

Ebergassing, am 19.02.2012

Liebe Vertreter der Bürgerinitiative,

das Thema Logistikzentrum bewegt den Ort und die Gemüter wie kein anderes. Wie wahr! Wir sind uns den Problematiken die eine Ansiedlung eines Logistikzentrums in dieser Größe mit sich bringt durchaus bewusst. Besonders das wahre, noch ungewisse Ausmaß des LKW-Verkehrs bereitet auch uns Sorge.

Bei einem Projekt dieser Größe müssen all diese Dinge, die Sie in Ihrem Brief gelistet haben und noch viele mehr berücksichtigt werden. Hier darf auf keinen Fall überstürzt gehandelt werden. Eine derartig große Veränderung muss durch konzipiert und überlegt angegangen werden. Anders als die Gemeindeführung sind wir der Meinung, dass diese Aufgaben allerdings nicht alleine bei der Firma SPAR liegen können.

Eine konstruktive Auseinandersetzung mit allen Betroffenen über Problematiken wie Lärmschutz, steigendem LKW Verkehr, dem nahegelegenen Rodelberg, etc. wäre seitens der Gemeindeführung, wie von uns immer wieder gefordert, sehr wünschenswert. Leider ist dies bis jetzt nicht geschehen. Wie bei so vielen Dingen fehlt der langfristige Plan und der Wille mit der betroffenen Bevölkerung zu reden.

Man mag vom geplanten Logistikzentrum denken was man will, allerdings die Art und Weise wie mit diesem heiklen Thema seitens der SPÖ-Fraktion umgegangen wird ist auf das Schärfste zu kritisieren. Informiert werden die Ebergassingener und Ebergassingenerinnen spärlich bis gar nicht, sobald sich Gegenstimmen formieren wird versucht diese zum Schweigen zu bringen und die wahren Probleme werden auf die lange Bank geschoben. Für uns ist diese Umgangsform mit Andersdenkenden leider nichts Neues.

Warum wurde in der Vergangenheit so eine „Geheimnisgrämerei“ betrieben? Warum hat die SPÖ Fraktion nicht auch zeitgerecht andere Parteien von den Gesprächen informiert und mitbeteiligt? Sie hätte sich im Nachhinein gesehen viel Ärger erspart. Die SPÖ Gemeinderäte haben unter voreilem Gehorsam noch schnell im Sommer mit dem Beschluss der Änderungen des Bebauungsplanes alle Karten aus der Hand gegeben. Und wofür?

Mittlerweile ist nichts geschehen. Die Grundstücke sind noch nicht gekauft und ein Antrag bei der Gewerbebehörde wurde noch nicht eingebracht. Derzeit entsteht der Eindruck als stehe alles still.

Abschließend sei erwähnt, dass die Bemühungen der Bürgerinitiative nicht umsonst waren. Der mediale Druck der erzeugt wurde, ist sicherlich ein großer Beitrag dazu gewesen, dass nun auf einmal doch noch Änderungen möglich waren und die auch von uns geforderte Zufahrt weiter außerhalb des Ortsgebietes umgesetzt wurde. Nun auf einmal geht es? Wir wünschen weiterhin viel Kraft für die Bemühungen zum Wohle unserer Gemeinde.

Mit freundlichen Grüßen

Die Gemeinderäte der VP Ebergassing-Wienerherberg